

13º Congresso Brasileiro de Professoras/es de Alemão

13. Brasilianischer Deutschlehrendenkongress



Sprachen
lernen in
Umbruchszeiten:
**Deutsch neu
denken**

**28 – 30
Julho
Juli
2026**

REALIZAÇÃO



Sektion B5: Deutsch für berufliche Mobilität

Leitung: Fabio Anschau und Priscilla Maria Pessutti Nascimento

28. JULI 2026 - 13:30 - 15:30 (Raum 113)

VORTRAG 1

Titel: Berufsunterrichtliche Sprachszenarien in der Ausbildung von Deutschlehrkräften

Beitragsformat: Praxisbeispiel / Erfahrungsbericht

Kurzbeschreibung: Berufsunterrichtliche Sprachszenarien, verstanden als „Kette[n] von fiktiven, handlungsbezogenen Aufgaben mit einem realistischen Hintergrund“ (Eilert-Ebke/Sass 2014), ermöglichen vor allem im berufsbezogenen Fremdsprachenunterricht den Auf- bzw. Ausbau von „sprachlich-kommunikativen Kompetenzen als Teil der beruflichen Handlungskompetenz“ (Sheytanova 2021). Auch professionelles pädagogisches Handeln lässt sich in Szenarien üben, reflektieren und prüfen: Nach einer kurzen Einführung in den Szenario-Ansatz stellt dieser Beitrag anhand von Materialbeispielen und Erfahrungen an der Escuela de Pedagogías en Alemán der Universität Talca (Chile) Einsatzmöglichkeiten von Szenarien in der Ausbildung angehender Deutschlehrkräfte vor.

Biographie: **Lea Bergmann** studierte Kultur- und Sprachwissenschaften mit Stationen in Dortmund, Frankfurt an der Oder, Puebla (Mexiko) und Mexiko-Stadt. Nach mehrjähriger Tätigkeit an der Escuela de Pedagogías en Alemán der Universität Talca, Campus Santiago (Chile), arbeitet sie seit August 2024 als DAAD-Lektorin an der Universität Talca in Talca und Santiago. **Kontakt:** lea.bergmann@utalca.cl

Bibliografische Angaben: 1. Eilert-Ebke, Gabriele/Sass, Anne (2014): Szenarien im berufsbezogenen Unterricht Deutsch als Zweitsprache. Grundlagen, Anwendungen, Praxisbeispiele. Hamburg: passage GmbH, Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch im Förderprogramm Integration durch Qualifizierung. URL: https://www.netzwerk-iq.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/IQ_Publikationen/Thema_Sprachbildung/BD_Szenarien_2014_web.pdf [30.11.2025] 2. Kuhn, Christina (2018): Szenarien im berufsorientierten Fremdsprachenunterricht: Planung, Unterrichtseinsatz, Assessment und Evaluation. In: Die Unterrichtspraxis / Teaching German 51 (2), S. 175-190. 3. Sheytanova, Neda (2021): Tipps für den Deutschunterricht mit Pflegekräften: Die Szenario-Technik, Teil I. Goethe-Institut e. V., Redaktion Magazin Sprache. URL: <https://www.goethe.de/prj/dlp/de/magazin-sprache/22128443.html> [30.11.2025]

VORTRAG 2

Titel: Die Konstruktion linguistischer Selfs: Eine Fallstudie zum Spracherwerb und zur Theorie der mentalen Modelle

Beitragsformat: Fachvortrag

Kurzbeschreibung: Das Verständnis der Konstruktion sprachlicher Selfs im Kontext individueller Sprachbiografien stellt ein zentrales Forschungsfeld der Angewandten Linguistik dar. Sprachbiografien, die Krumm (2010) als autobiografische Selbstberichte im Zusammenhang mit Lernprozessen definiert, ermöglichen Einblicke in Identitätsaushandlungen. Diese gelten als Formen der Selbstneubestimmung (Rajagopalan, 2016), die in Migrationskontexten besondere Relevanz gewinnen, da Mobilität und Mehrsprachigkeit subjektive und soziale Bezugspunkte sprachlicher Identitäten verändern und neu konfigurieren. Diese Komplexität erfordert eine Anpassung theoretisch-methodologischer Bezugsrahmen, um Rolle und Einfluss erworbener Sprachen bei der Konstitution sprachlicher Selfs adäquat zu erfassen. Eine solche Neubewertung ist wesentlich für die Entwicklung pädagogischer Konzepte, die die identitären Herausforderungen von Arbeitsmigranten berücksichtigen. Der vorliegende Beitrag untersucht Sprachbiografien als Datenquelle zur Erfassung der „Linguistic Selfs“ im Sinne von Mercer (2011) aus einer soziokognitiven Perspektive. Nach einer theoretischen Grundlegung werden Mercers Überlegungen zur Selbstkonstruktion diskutiert und ein Analysemodell vorgestellt, das auf der Theorie der mentalen Modelle nach Dijk (2016) basiert. Anschließend werden Sprachbiografien von Pflegekräften ausgewertet, die sich im Prozess des Erwerbs von Deutsch als Zweitsprache befinden. Die Sprachbiografien wurden in ihrer Muttersprache aufgenommen. Ziel ist es, das Verständnis der identitären Prozesse im migrationsbezogenen Spracherwerb zu vertiefen.

Biographie: Mariana Kuhlmann ist Lehrerin des Berliner Instituts für Deutsche Sprache und Kultur sowie Master und Doktorin des Programms für Philologie und Portugiesische Sprache an der Universität São Paulo (USP). In ihrer Masterarbeit untersuchte sie Sprachbiografien und sprachliche Porträts (Krumm) von Geflüchtetengruppen in São Paulo und analysierte die Beziehungen zwischen Superdiversität, Körperlichkeit und identitären Prozessen. In ihrer Doktorarbeit erforschte sie Strategien sprachlicher Ungenauigkeit, die durch lexikalische Intensivierer in biografischen Berichten von Gesundheitsfachkräften eingesetzt werden, die im Rahmen internationaler Rekrutierungsprogramme Deutsch lernen. Ziel war es, ein Analysemodell für die linguistischen Selfs zu entwickeln. **Kontakt:** marianakuhlmann741@gmail.com

Bibliografische Angaben: 1. MERCER, S. Towards an Understanding of Language Learner Self-Concept./ 2. Berlin: Springer Dordrecht, 2011. 2. RAJAGOPALAN, K. Repensar o papel da linguística aplicada. In: LOPES, L. P.(Org.). Por uma linguística aplicada interdisciplinar. São Paulo: Parábola Editorial, 2006. 3. VAN DIJK, T. A. Discurso-cognição-sociedade: estado atual e perspectivas da abordagem sociocognitiva do discurso. In: Letrônica. Porto Alegre: PUCRS, p.8 - 29, 2016.

VORTRAG 3

Titel: Mit Szenarien auf Alltag und Beruf vorbereiten: Projektwochen in Fachkräftekursen des Goethe-Instituts Brasilien

Beitragsformat: Praxisbeispiel / Erfahrungsbericht

Kurzbeschreibung: Angesichts des wachsenden Fachkräftebedarfs in Deutschland arbeiten Deutschlehrer*innen in Brasilien zunehmend mit Lerngruppen, die sich auf eine berufliche Migration vorbereiten. In solchen Fachkräftekursen gewinnt das didaktische Prinzip der Handlungsorientierung besondere Bedeutung, da die Lernenden Kompetenzen benötigen, die sie zeitnah in realen Alltags- und Berufssituationen in Deutschland anwenden werden. In diesem Beitrag werden Materialien vorgestellt, die von Lehrkräften des Goethe-Instituts Brasilien für den Einsatz in Fachkräftekursen entwickelt wurden. Im Jahr 2025 wurden sogenannte „Projektwochen“ konzipiert und erprobt, die autonomes Lernen auf der Lernplattform mit synchronen Online-Live-Treffen kombinierten. Ziel war es, die Mitspielfähigkeit der Lernenden zu stärken und sie auf typische sprachliche und kulturelle Situationen der ersten Zeit in Deutschland vorzubereiten. 24 Mini-Projekte im Adventskalender-Format behandelten zentrale Alltagsthemen wie Ankommen, Bürokratie, Mobilität, Problemlösen und interkulturelle Aspekte. Als Grundlage dienten didaktisierte Materialien wie *Mein Weg nach Deutschland*. Ergänzend dazu wurden in Online-Live-Treffen typische Situationen im Rahmen eines szenariobasierten Ansatzes simuliert, etwa am Flughafen, beim Einkaufen, beim Arzt oder bei Behörden. Abschließend werden ausgewählte Ergebnisse sowie Rückmeldungen der Teilnehmenden zu Motivation, Lernfortschritt und Handlungssicherheit vorgestellt und die Potenziale dieses Ansatzes für berufssprachliche Deutschkurse aufgezeigt.

Biographien: Anna Carolina Schäfer ist Deutschlehrerin am Goethe-Institut São Paulo und promovierte in Deutscher Sprache und Literatur an der Universidade de São Paulo (USP). Sie ist Vorsitzende der APPA – Verband der Deutschlehrer*innen des Bundesstaates São Paulo. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich

Deutsch als Fremdsprache, mit Fokus auf handlungsorientiertem Unterricht in Fachkräftekursen sowie auf berufsbezogener Migration nach Deutschland. **Kontakt:** anna.schaefer@goethe.de **Camila Moreira** hat 2023 an der UFPR im Bereich Literaturtheorie promoviert, 2017 an der USP einen Master in Übersetzungstheorie abgeschlossen und 2018 das Referendariat an der Colégio Visconde de Porto Seguro abgeschlossen. Sie hat Erfahrung im Unterricht Deutsch als Fremdsprache – in handlungsorientiertem Unterricht in Fachkräftekursen sowie in berufsbezogener Migration nach Deutschland – und deutschsprachiger Literatur sowie im Bereich der portugiesischen Sprache. Außerdem verfügt sie über Erfahrung in der Übersetzung. **Daniela Gertsch** unterrichtet seit fünfzehn Jahren Deutsch als Fremdsprache. Derzeit ist sie am Goethe-Institut São Paulo tätig. Sie ist zweisprachig aufgewachsen und hat Deutsch und Portugiesisch auf Lehramt studiert. Zu ihren beruflichen Erfahrungen zählt unter anderem ihre Tätigkeit an einer PASCH-Schule, wo sie Unterrichtserfahrung im Primarbereich sowie in der Sekundarstufe im Fach Deutsch als Fremdsprache gesammelt hat. Am Goethe-Institut unterrichtet sie sowohl Jugendliche als auch Erwachsene und betreut verschiedene DLL-Einheiten (Deutsch Lehren Lernen). **Karolina Koller** wuchs in Brasilien und Deutschland auf und spricht Deutsch als Muttersprache. Seit sieben Jahren unterrichtet sie Deutsch als Fremdsprache am Goethe-Institut, früher in Curitiba und derzeit in São Paulo. Ihre Unterrichtserfahrung umfasst auch Fachkräfte- und Pflegekurse zur Vorbereitung auf die Migration nach Deutschland. Ihr Schwerpunkt liegt auf handlungsorientiertem Lernen und interkultureller Sensibilisierung. Sie unterstützt Lernende dabei, sprachlich und kulturell souverän in Deutschland anzukommen.

VORTRAG 4

Titel: Comic-Didaktisierung im Kontext beruflicher Migration: Erfahrungen brasilianischer Auszubildender zwischen Rio und Deutschland

Beitragsformat: Fachvortrag

Kurzbeschreibung: Der Beitrag stellt den Didaktisierungsprozess eines Comics vor, der im Rahmen des Projekts APAL (Ausbildungspartnerschaften mit Lateinamerika) entwickelt wurde und die Erfahrungen einer Gruppe junger Brasilianer*innen dokumentiert, die am Goethe-Institut Rio de Janeiro Deutsch gelernt haben und anschließend zur dualen Ausbildung in der Pflege nach Deutschland gegangen sind. Der Autor des Comics begleitete die Gruppe und erzählt von ihren ersten Begegnungen mit Sprache, Beruf und Alltag in Deutschland. Die Präsentation zeigt, wie dieses authentische, multimodale Material methodisch aufbereitet werden kann – von der Analyse der Bild-Text-Struktur bis zur Entwicklung handlungsorientierter Aufgaben –, um sprachliche, interkulturelle und berufsbezogene Kompetenzen im Deutschunterricht gezielt zu fördern.

Biographie: **Davi Jaén Rodriguez** ist über 30 Jahre als Deutschlehrer tätig, 29 davon am Goethe-Institut, hat Germanistik und Master an der USP (Universidade de São Paulo), Sommersemester an der Universität Freiburg studiert, war ehemaliger Dozent an der UFPR (Universidade Federal do Paraná) und mehrere Jahre Aus- und Fortbildner in der Deutschlehrausbildung. **Kontakt:** davi.jaen@goethe.de

Bibliografische Angaben: 1. Doyé, Peter. Typologie der Testaufgaben für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Berlin: Langenscheidt, 1992. 2. Eisner, Will. Quadrinhos e Arte Sequencial. São Paulo: Martins Fontes, 2001/ 3. McCLOUD, Scott. Desvendando os quadrinhos. São Paulo: M. Books, 2005.

VORTRAG 5

Titel: Mobilitätsprogramme als Motivation für Deutsch an öffentlichen Schulen in Rio de Janeiro

Beitragsformat: Fachvortrag

Kurzbeschreibung: Dieser Vortrag beleuchtet die Rolle verschiedener deutsch-brasilianischer Mobilitätsprogramme – darunter DAMOS, APAL und weitere Initiativen – als Motivationsfaktoren für Schüler*innen öffentlicher Schulen in Rio de Janeiro beim Erlernen der deutschen Sprache. Die Aussicht, in Deutschland eine duale Ausbildung zu absolvieren, sich beruflich weiterzuentwickeln und langfristig bessere finanzielle Perspektiven zu erreichen, steigert die Lernmotivation nachweislich. In der Präsentation werden Ergebnisse einer Untersuchung vorgestellt, die Interviews mit Schüler*innen und Lehrkräften sowie eine begleitende Umfrage umfasst. Analysiert wird, welche Faktoren die Motivation zum Deutschlernen am stärksten beeinflussen und welche Erwartungen die Beteiligten an Mobilitätsprogramme richten. Erste Erkenntnisse zeigen, dass insbesondere die Möglichkeit einer kostenfreien Berufsausbildung mit gesichertem Einkommen ein zentraler Antrieb ist. Lehrkräfte betonen zudem die Notwendigkeit gezielter sprachlicher Förderung, um Jugendliche auf die Chancen vorzubereiten, die Programme wie DAMOS und APAL eröffnen. Die Ergebnisse liefern

wertvolle Impulse für die Entwicklung von Sprachförderprogrammen in vergleichbaren Bildungskontexten. Der Vortrag verdeutlicht, wie Bildungsinitiativen nicht nur sprachliche Kompetenzen stärken, sondern auch eine Brücke zu verbesserten Zukunftsperspektiven schlagen können.

Biographien: **Fabio Anschau** ist Leiter der Spracharbeit und stellvertretender Institutsleiter des Goethe-Instituts Rio de Janeiro. Er hat einen Master in Angewandter Linguistik (UFRGS) sowie einen Lehramtsabschluss in Portugiesisch und Deutsch (UNISINOS). Zudem absolvierte er eine Spezialisierung für den Unterricht von Deutsch als Fremdsprache. Er war jahrelang Lehrkraft und Fortbildner am Goethe-Institut Porto Alegre sowie Tutor für das Programm Deutsch Lehren Lernen (DLL) in Südamerika. Zudem unterrichtete er in Aufbaustudiengängen für Deutsche Sprache, Methodik und Didaktik für DaF. **Kontakt:** fabio.anschau@goethe.de **Theo Moraes de Oliveira** ist Lehrkraft am Goethe-Institut Rio de Janeiro. Er hat einen Master in Deutsch als Fremdsprache und deutschsprachiger Literatur (USP) und studiert derzeit Portugiesisch und Deutsch auf Lehramt (Uniassevi). Zusätzlich verfügt er über einen Bachelorabschluss in Journalismus (UFRJ) und arbeitete mehrere Jahre als freiberuflicher Tutor für Portugiesisch als Fremdsprache.

Bibliografische Angaben: 1. Gardner, R. C. (2010). Motivation and Second Language Acquisition: The Socio-Educational Model. Peter Lang./ 2. Duale Ausbildung in Deutschland - Goethe-Institut Brasilien.